

Klassenfahrt

der Delfinklasse (3/4 b)

ins Gästehaus Mottenburg

und Besuch des

Rheinischen Industriemuseums
Euskirchen-Kuchenheim

4. bis 6. September 2006





Das ist die **Delfinklasse**. Von links: Melanie, Lenah, Zakia, Sandy, Martin, Maria, Felix, Jan, Sascha, Nadja. Bei der Klassenfahrt waren leider Nadja, Sascha, Abed und Zakia nicht dabei.

Nur vier Wochen nach den Sommerferien sind wir mit unserer Klasse für drei Tage ins Museumsgästehaus Mottenburg gefahren.

Es gehört zum Rheinischen Industriemuseum in Kuchenheim, einem Vorort von Euskirchen.

Hier wurde früher Stoff aus Schafwolle hergestellt. Heute kann man die alte Fabrik besichtigen und auch sonst einiges erleben.

Am Montag, dem 4.9., sind wir mit Frau Simon, Frau Kötting, Herrn Reuschenbach und Frau Sonnenschein bei schönem Wetter mit guter Laune losgefahren.



Das Gästehaus Mottenburg ist gerade fertig gebaut worden und wir waren die ersten Besucher. Alles war noch ganz neu.

Zuerst haben wir die Zimmer verteilt und unsere Sachen ausgepackt. Dann haben wir kurz den Spielplatz ausprobiert und Mittag gegessen.



Direkt nach dem Mittagessen war dann schon der erste Programmpunkt: Wir haben selbst aus Wolle Stoff hergestellt.

Frau Spengler vom Museum hat mit uns aus weißer und bunter Wolle ein Bild zum Thema Wasser gefilzt und dann durfte noch jeder einen Ball filzen.

Es hat riesigen Spaß gemacht. Mit den Bällen konnten wir in dem großen Aufenthaltsraum hinterher gut spielen.



Am zweiten Tag haben wir alle unsere Gummistiefel angezogen und sind zu einem Bach gegangen.

Dort bekam jede Zweiergruppe ein Sieb, einen Pinsel und eine weiße Schale. Mit dieser Ausrüstung stiegen wir in den Bach und holten unter den Steinen kleine Lebewesen hervor, die wir mit Lupen betrachtet haben.



Mit Hilfe von großen Abbildungen haben wir versucht herauszubekommen, wie die Wasserlebewesen heißen, die wir gefunden haben. Unter anderem haben wir sogar einen Wasserskorpion gefunden. Wir hätten nie gedacht, dass in einem Bach so viele verschiedene kleine Tiere leben.

Das war für alle ein großes Erlebnis. Wir haben gar nicht gemerkt, wie die Zeit vergangen ist.



Am Nachmittag haben wir mit Frau Spengler eine Führung durch das Industriemuseum gemacht. Das Museum ist eigentlich eine Tuchfabrik, in der bis 1961 Stoff aus Schafwolle hergestellt wurde. Die Maschinen sind zum Teil schon über 100 Jahre alt und funktionieren immer noch.

Uns wurde gezeigt, wie von den Maschinen die Wolle gesäubert wurde, wie Wolle gekämmt wurde, wie sie gesponnen und dann auch noch gewebt wurde. Von jedem Arbeitsgang konnten wir Proben für unsere Klasse mit nach Hause nehmen. Manche Maschinen waren so laut, dass wir uns die Ohren zuhalten mussten.



Am Abend war der Höhepunkt der Klassenfahrt. Zuerst haben wir Spiele gemacht, wie „Hänschen piep einmal“ und Gummibärchen-Würfeln und dann war Disco.

Einige Kinder hatten ihre Lieblings-CDs und Jan und Maria sogar ihre Abendgarderobe mitgebracht: Jan hatte einen Anzug und Maria ein schönes Kleid dabei. Sie tanzten gemeinsam vor und wir haben zugeschaut.



Am gleichen Abend hat Sandy zu indischer Musik getanzt. Sandy kommt aus Sri Lanka und sie hatte die CD extra mitgebracht.

Melanie hat auch zur Musik von Kika-Tanzalarm vorgetanzt.

Danach liefen ganz viele verschiedene CDs und alle haben getanzt oder einfach zugehört.

Martin hat das Programm moderiert.



Zum Abschluss gab es noch eine kurze Nachtwanderung bis dann alle zufrieden und müde ins Bett gingen. (Von der Nachtwanderung gibt es keine Fotos, weil es da ganz dunkel war.)

Am Mittwoch hieß es dann nach dem Frühstück nur noch Packen, Aufräumen und Putzen und dann ging es mit dem Bus wieder zur Schule zurück.

Die Klassenfahrt war wunderschön und das Museum und das Gästehaus können wir wärmstens weiterempfehlen .



Im Internet gibt es ein paar Infos zum Museum:
www.rim.lvr.de/orte/euskirchen/mottenburg.htm